

Unbezahlte Mehrarbeit durch Ganztagschule? (Nds)

Beitrag von „Mikael“ vom 11. April 2014 23:35

Zitat von Nettmensch

Nun kommen unsere Verbände und sagen denselben Politikern, wie schön es doch wäre die Ganztagschule einzuführen (und in Bayern und NRW geht es eben um die gebundene Variante mit "professioneller" Betreuung). Bei soviel Naivität schaudert es mich.

Und deshalb kann man die Bildungs"gewerkschaften" und Verbände auch nicht ernst nehmen. Jedenfalls nicht als Berufsvertretungen. Es sind zahnlose Tiger (besser Bettvorleger), die meinen, sie hätten ein bildungspolitisches und kein berufspolitisches Mandat. Die meisten der dortigen Funktionäre wären doch viel lieber Bildungspolitiker als "Gewerkschaftsvertreter" (oder gar Lehrer), jede Wette. Ein paar Ausnahmen gibt es sicherlich.

Das einzige, was Verbände und "Gewerkschaften" in Niedersachsen z.B. gegen die Arbeitszeiterhöhung zu Stande gebracht haben, war eine Demonstration in Hannover (auf der sich kein relevanter Politiker hat blicken lassen, soviel zur "Macht" der Gewerkschaften) und eine Aktion "5 vor 12" (so eine Art 5 Minuten Pause gegen die Arbeitszeitverlängerung: lächerlich). viele bunte Flyer und belangloses "So nicht!"-Bla-Bla haben sie natürlich produziert. Nicht einmal zu einer Empfehlung, z.B. die Klassenreisen als Ausgleich zu streichen, haben sich die "mächtigen" Gewerkschaften und Verbände getraut. Das musste alles von der Basis, d.h. der Einzelschule kommen. Selbst die Elternvertretungen sind in dieser Frage an vielen Einzelschulen weitaus aktiver als die "Gewerkschaften" und Verbände.

Es ist doch kein Zufall, dass die "Schlüssel- und Rechtschutzversicherung" für die meisten das ziehende Argument ist, in die GEW oder ein Äquivalent einzutreten. Und ratet einmal, welche Berufsgruppe im Deutschen Beamtenbund die meisten Mitglieder stellt aber de facto am wenigsten Einfluss auf die Verbandspolitik hat...

Gruß !